

Englisch als 1. Fremdsprache

Fakt ist: Englisch gehört zu einer der am weitesten verbreiteten Sprachen der Welt. Wer weltweit unterwegs sein möchte, wird mit **Englisch als Fremdsprache** am weitesten kommen. Die englische Sprache hat dementsprechend eine unumstrittene globale Präsenz und Wichtigkeit, dass sie auch an unserer Schule als 1. Fremdsprache ab Klasse 5 unterrichtet wird. Noch immer stellen Englischkenntnisse in vielen Ländern die Voraussetzung für einen sozialen Aufstieg dar. Vor allem in den Ländern des ehemaligen britischen Kolonialreichs wird es neben der jeweiligen Landessprache für öffentliche Funktionen wie Rechtsprechung, Politik, Schule und Universität verwendet.

Im Englischunterricht der Oberstufe wird durch eine kontinuierliche und abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit fiktionalen Lebensentwürfen der englischsprachigen Kulturen in den ersten beiden Qualifikationsphasen schwerpunktmäßig im britischen und amerikanischen Kontext, später in den letzten beiden Qualifikationsphasen im australischen, kanadischen oder südafrikanischen Zusammenhang den Schülerinnen und Schülern die wesentlichen Strukturen, Werte und Normen der jeweils anderen Kultur anschaulich und nachvollziehbar anhand von Texten, Hörbeispielen und auch Filmbeiträgen näher gebracht. Dementsprechend „erschließt sich dem Lernenden eine andere Welt“, so der Wortlaut des Lehrplans Englisch, indem die englische Sprache dem Lernenden eine „kritische Auseinandersetzung mit der Zielkultur“ bietet und ihm gleichermaßen „über die Vermittlung von Werthaltungen wie Akzeptanz und Toleranz“ die Möglichkeit eröffnet, „anderen Kulturen mit Empathie“ zu begegnen. Wesentliche Aspekte, die als Grundlage für unsere Arbeit im Fach Englisch in der Oberstufe dienen.

Während es in den unteren Klassenstufen vor allem um den so genannten Spracherwerb als solchen geht, indem insbesondere Sprachhandlungskompetenzen wie Sprechen, Lesen, Schreiben (Grammatik) und Hören geübt werden, werden diese sprachlichen Aspekte ab der Einführungsphase (E1 und E2) vertieft, der Schwerpunkt aber mehr und mehr auf Interaktion und landeskundliches Lernen (interkulturelle Kompetenz) sowie auf die Auseinandersetzung mit authentischen englischsprachigen Texten gelegt. So setzen sich die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler mit der Geschichte, der Kultur, der Literatur und der Gesellschaft der englischsprachigen Länder auseinander; Erfahrungen, die sie in der Regel im Zusammenhang mit einem Austausch oder einer Studien- bzw. Tutorfahrt vor Ort praktisch anwenden und beobachten können.

In der **Einführungsphase (E-Phase)** liegt der unterrichtliche Schwerpunkt auf der Vermittlung von Themen, die sich insbesondere mit der **Lebenswelt junger Erwachsener** befassen, dem exemplarischen Kennenlernen des englischsprachigen Kulturkreises sowie auf dem Erwerb des grundlegenden Umgangs mit authentischen englischsprachigen Texten (Zeitungsartikel, Kurzgeschichten, Auszüge aus Romanen oder Ganzschriften, politische Reden etc.) sowie Erweiterung und Sicherung von sprachlichen Kenntnissen, kommunikativen Fertigkeiten und Methodenkompetenzen (weitere Grundlagen für die Qualifikationsphase).

Der thematische Kernbereich der E-Phase lautet: **Young People Exploring the World**

In den vier Halbjahren der E-Phase untergliedert sich dieses Thema in folgende Aspekte:

Growing Up (family; peer group; initiation (partnership, social roles, job; temptations (dreams and nightmares; drugs and crime); orientation (social commitment, e.g. role models, religion/sects)

Nature and Environment (protection and conservation; (sustained) use of natural resources; agriculture and industry; ecological movements)

Making a Difference (civil society; volunteerism)

In der einjährigen **Einführungsphase (E1 und E2)** der gymnasialen Oberstufe können neben dem regulären Englischunterricht im Klassenverband so genannte „**OK-Kurse**“ (Orientierungskurse) im Fach Englisch belegt werden, die **zweistündig** durchgeführt werden. In der Regel werden diese Kurse von den zukünftigen Leistungskurslehrerinnen angeboten, um eine Orientierungshilfe bei der Leistungskurswahl zu bieten. Die Themen orientieren sich an denen des regulären Englischunterrichts, werden aber vertiefend behandelt (z.B. durch die Behandlung eines weiteren Romans zu einem der vorgesehenen Themen; Optimierung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit zur Verbesserung der Stilnote).

Zusammengefasst erfolgt die sprachliche und inhaltliche Arbeit sowohl in der Auseinandersetzung mit Sachtexten als auch – vor allem – mit Literatur und Seh-/Hörtexten. In Vorbereitung auf die Arbeit in der Qualifikationsphase (Grundkurs oder Leistungskurs Englisch) kommt der Vermittlung von Methoden für den Umgang mit Texten und Medien eine besondere Bedeutung zu.

An der JGS besteht die Möglichkeit, sich in der 9. Klasse des Gymnasialzweigs für den **USA-Austausch** nach Moscow (Kansas) zu bewerben, der inhaltlich im zweiten Halbjahr des Jahrgangs 9 vorbereitet und in der **E1** in der Regel vor den Herbstferien durchgeführt wird. Hier entscheidet aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl von 12 Schülerinnen und Schülern die Note eines eigens für den Austausch zugeschnittenen Englishtests, der neben den sprachlichen Fähigkeiten im Englischen insbesondere auch interkulturelle Kompetenzen thematisiert, und einem persönlichen Gespräch mit den den Austausch im jeweiligen Jahr begleitenden Lehrerinnen und Lehrern.

In der zweijährigen **Qualifikationsphase („Q-Phase“; Q1 - Q4)** der gymnasialen Oberstufe kann das Fach Englisch im **Leistungskurs** (5-stündig + 1 Tutorstunde) in der Regel als **Tutorkurs** (1. Leiste) sowie auch auf der 2. Leiste (ebenfalls 5-stündig) belegt werden. Dementsprechend führen die Leistungskurse Englisch ihr Abitur grundsätzlich **schriftlich** durch. Im **Grundkurs**, der **3-stündig** stattfindet, besteht die Möglichkeit, sich schriftlich oder mündlich gemäß der zugelassenen Prüfungsformen im 3., 4. oder 5. Prüfungsfach prüfen zu lassen. Im Leistungskurs Englisch wird ein schriftlicher Leistungsnachweis der Q3 durch eine **mündliche Kommunikationsprüfung** laut Lehrplan ersetzt. Der weitere Leistungsnachweis in der Q3 wird zur Vorbereitung auf das Abitur (Ende der Q4) unter „Abiturbedingungen“ simuliert durchgeführt (in der Regel 4 Schulstunden).

Sowohl in den Leistungskursen als auch in den Grundkursen beschäftigen wir uns mit authentischen Sachtexten, literarischen und lyrischen Texten als auch mit medial vermittelten Texten (z. B. politische Reden; die Literatur ergänzende Filme und Dokumentationen). Die Unterrichtsinhalte in der Qualifikationsphase sind von den Vorgaben des Zentralabiturs in Hessen bestimmt. Dabei arbeiten wir sowohl analytisch als auch kreativ und intensivieren die Fähigkeiten zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation. Der landeskundliche Schwerpunkt liegt dabei in der Regel auf den **USA** und **Großbritannien** in den ersten beiden Halbjahren der Q-Phase (LK und GK). Im dritten Halbjahr variiert der landeskundliche Kontext von Zeit zu Zeit (aktuelles Bezugsland: **Südafrika**, vorherige Bezugsländer: Australien oder Kanada). Im Grundkurs beschäftigen wir uns weiterhin mit Themengebieten wie **“Science and Technology“** sowie **“Utopia/Dystopia“**. Die jeweils aktuellen Themen und Bezüge lassen sich im so genannten Einführungserlass auf der Internetseite des Hessischen Kultusministeriums einsehen (das Gleiche gilt für die Operatorenlisten).

Die **Tutorfahrt** eines Englisch- Leistungskurses hat sich in den letzten Jahren immer mehr auf Ziele im englischsprachigen Ausland (insbesondere England, Irland, Schottland) fokussiert, um das theoretische Gelernte in der Praxis durch interkulturelle Erfahrungen, Seh-, Hör- und Spracherlebnisse vor Ort zu erleben.

Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler, insbesondere unsere Abiturientinnen und Abiturienten „fit“ zu machen für einen international geprägten Arbeitsmarkt im In- und Ausland. Im Zuge der Globalisierung der Wirtschaft und der immer wichtiger werdenden Informationstechnologie der neuen Medien ist die sichere Beherrschung der englischen Sprache unabdingbar und oft sogar Eingangsvoraussetzung für eine immer größer werdende Zahl von Berufen im Allgemeinen (angesichts der internationalen Vernetzung und Firmenzusammenschlüsse sowie einer hohen Exportabhängigkeit von selbst kleinen und mittelständischen Betrieben).

In diesem Zusammenhang ist das Sprechen der englischen Sprache ein sicheres Kommunikationsmittel am Arbeitsplatz der Gegenwart und der Zukunft. Ohne Englischkenntnisse ist auch ein Hochschulstudium nur schwer durchführbar, da ebenfalls naturwissenschaftlich-technisch orientierte Studiengänge heutzutage und in der Zukunft nicht ohne Rückgriffsmöglichkeiten auf das Englische nur noch bedingt durchgeführt werden können.

Viele Abiturientinnen und Abiturienten der letzten Abiturjahrgänge konnten durch ihre an der JGS erworbenen soliden Englischkenntnisse in Grund- oder Leistungskursen erfolgreich im englischsprachigen Ausland ein Auslandsjahr in Australien, Kanada oder den USA bestreiten, so dass sich die Fachschaft Englisch der Oberstufe an unserer Schule bisher immer über positive Feedbacks freuen konnte.